

Seminarreihe **Biodynamische Landwirtschaft 2020**

1. Modul

Termin: Samstag, 15. Februar - Sonntag, 16. Februar 2020

Ort: Kloster Laab im Walde, Klostersgasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Dauer der Veranstaltung: Samstag, 10.00 Uhr - Sonntag, 13.00 Uhr

Allgemeine Einführung in die Biodynamische Landwirtschaft

W. Tomaschitz, W. Erian, N. Kramer, W. Neuper

Samstag:

- 09.00 - 10.00 Gemütliches Ankommen und Orientieren
- 10.00 - 10.50 Was führt **mich** in diesen Lehrgang? Vorstellungsrunde Teil 1
- 11.00 - 12.00 Einführende Überlegungen zur biodynamischen Landwirtschaft
- 13.30 - 14.45 Betriebsbesichtigung in der biodynamischen Gärtnerei
- 15.00 - 18.00 Gründungspersönlichkeiten des biologischen Landbaues
- 19.00 - 20.00 Offene Runde zur Vertiefung und Ergänzung der Tagesthemen

Sonntag:

- 09.00 - 09.30 Was führt **mich** in diesen Lehrgang? Vorstellungsrunde Teil 2
- 09.30 - 10.30 Kulturentwicklung der europäischen Landwirtschaft und ihr status quo
- 10.45 - 11.30 Grundimpulse der biologisch-dynamischen Landwirtschaft 1924
- 11.45 - 12.15 Erste Anleitungen zur **vertiefenden Naturwahrnehmung**
- 12.20 - 13.00 Gemeinsame Reflexion auf das Gehörte und Wahrgenommene; Ausblick

Veranstalter:

Eine Kooperation der Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder (LFG) mit dem Ökolog. Institut der BOKU Wien, respekt BIODYN und Bio Austria und Demeter <https://www.biodynamisch-lehren-forschen.at>

Syllabus zum 1. Modul

Was führt mich in diesen Lehrgang?

Die Teilnehmenden bekommen vorab drei Fragen zum Lehrgang zugesandt und werden gebeten zu diesen Fragen ihre Antwort zu formulieren. Diese Antworten werden in der Vorstellungsrunde das zentrale Element bilden. Die Vorstellungsrunde wird vom Kollegium geleitet.

Einführende Überlegungen zur biodynamischen Landwirtschaft

Waltraud Neuper wird die tragenden theoretischen Säulen der biodynamischen Landwirtschaft und ihre daraus folgende praktische Umsetzung beschreiben.

1. Welches Welt- und Naturverständnis bildet die Basis für die Biodynamik?
2. Der Organismusgedanke - eine Möglichkeit, die Landwirtschaft ganzheitlich zu betrachten und zu erfahren.
3. Biodynamik als Übungs- und Erkenntnisweg, Natur in ihren verschiedenen Reichen (Stein, Pflanze, Tier, Mensch) **bewusst neu zu erfahren** - mit allen Sinnen - und damit Einsicht erhalten in die Notwendigkeit eines empfindenden Umganges mit allem Lebendigen. Das eigene Handeln in der Praxis auf seine Folgen hinterfragen und Verantwortung übernehmen.

Literaturliste: Steiner, Rudolf: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft (im Lehrgang kurz: Landwirtschaftlicher Kurs genannt) Steiner Verlag Dornach, 1999

Biodynamische Landwirtschaft Bd. I, Bd. II, Bd. III, Bd. IV. Ausgewählte Vorträge; Herausgeber: Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder; 2009- 2013.

Betriebsbesichtigung in der biodynamischen Gärtnerei

Nikolaus Kramer wird uns durch den Garten und die Glashäuser im Kloster führen und die Einrichtungen für die biodynamische Präparate-Arbeit zeigen.

Gründungspersönlichkeiten des biologischen Landbaus

Wolfgang Tomaschitz wird die Entwicklungsstränge des biologischen Landbaues im 20. Jahrhundert beschreiben und über die Impuls gebenden Gründerpersönlichkeiten sprechen. Einige dieser Pioniere hatten auf die Entwicklung in Österreich maßgeblichen Einfluss, andere hatten schon damals die globalen Verhältnisse bezüglich Ernährung und Bodenfruchtbarkeit im Auge.

Literatur wird mitgebracht und am Büchertisch ausgelegt.

Die Kulturentwicklung der europäischen Landwirtschaft und ihr status quo..

Bild der mitteleuropäischen Landbaukultur – das Bauerndorf

Niedergang der traditionellen Landbaukultur durch Arbeitsteilung

Formende „Zeitgeister“: Kepler, Thaer, Liebig, Nietzsche, Smith

Gesellschafts-Politische Hauptfrage: Wem gehört die Welt. Wem gehört die Natur?

Rudolf Steiner: “Mit der Erde verbunden sind Pflanzen, die die Erde beleben, sind die Tiere, die sie beseelen und sind Menschen, die sie durchgeistigen.”

Was tun, um weiterem Qualitätsverlust entgegen zu wirken?

Wie kann **ich die** Natur nutzen? – Wie kann **ich der** Natur nutzen?

Diese Widersprüchlichkeit wird den Kurs begleiten und anleiten.

Moderne Landbaumethoden verschlechtern **Geschmack, Haltbarkeit und Reproduktionskraft** und führen uns im Suchen einer Antwort zum
"Landwirtschaftlichen Kurs" von Rudolf Steiner 1924

1. Altes nachahmen oder verwandeln
 2. Alten Weisheiten folgen - Erychthon-Mythos
 3. "Organismus" Mensch als Vorbild der landwirtschaftlichen Betriebsorganisation
- Im Lebendigen bleiben, Seelisches ernst nehmen, Geistiges beachten!**

Literaturliste:

Dr. Manfred Klett: „Wie stehe ich als Mensch in der Welt, wenn ich bio-dynamisch arbeiten möchte?“ (Vorlesung Boku Wien 2012)

„Dr. Rudolf Steiner: „Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft“ (auch als „Landwirtschaftlicher Kurs“ bezeichnet)

Dr. Mario Mayrhofer: Lehrgang „Anthroposophische Menschenkunde“

Dr. Leopold Selinger: div. Vorträge und Schriften

Die Vortragenden

Wilhelm Erian, geb. 1952, aufwachsend am elterlichen Bauernhof wird er in den 60-er Jahren Zeitzeuge des Wandels von der traditionellen, bäuerlichen zur industriellen Landwirtschaft. 1968 – 1975 Ausbildung zum Landtechniker, Schlossermeister, Landwirtschaftsmeister 1980 – 2013 Gemeinsam mit seiner Frau Gertrude Aufbau eines biodynamisch bewirtschafteten, vielseitigen Direkt-Vermarkterhofes. 2006 - Kollegiumsmitglied der Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder und der Carl-Gustav-Carus Akademie Klagenfurt mit Lehr- und Vortragstätigkeit über Biodynamik.

Wolfgang Tomaschitz, Mag., zwei erwachsene Kinder, lebt als Sozial-Forscher in Wien; er ist Lektor an der FH Campus Wien und ist Dozent im Grundstudium Anthroposophie. Er ist derzeit Generalsekretär der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in Österreich.

Waltraud Neuper, Mag.phil., Lehrerin bis 1982, Demeterbäuerin (1983- 2007), Gründungs- und Kollegiumsmitglied der Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder (**LFG**) und eines CSA -Vereines. Lehrgang in "Sozialentwicklung".

Nikolaus Kramer, verheiratet, 4 Kinder; geboren 1981 in Milwaukee, USA. Seit 2001 in der biodynamischen Landwirtschaft tätig und seit 2003 in Europa. Vielfältiger Bildungsweg. Unter anderem: Michael Fields Agricultural Institute (USA), University of Wisconsin-Madison (USA), Landbauschule Dottenfelderhof; Rudolf Steiner Seminar für Heilpädagogik und Sozialtherapie. Seit 2013 Betreuer und Ausbilder im Ausbildungszentrum Dorothea, Laab im Walde.



Da wir werden die Form der Anrede erst am Beginn des ersten Moduls klären können, schreiben wir in der Sie-Form!

Die Aufgabe:

Wir ersuchen Sie, die drei Fragen durch zu denken und auf jede Frage einen Satz als Antwort zu formulieren und sie in schriftlicher Form (ohne Namensnennung) mit zu bringen.

Die drei Fragen

1. Wenn Sie den Begriff Landwirtschaft hören, was fällt Ihnen spontan dazu ein?

2. Gesetzt den Fall, Sie wären der Berater/ die Beraterin des Landwirtschaftsministers in einem Land, in welchem es nicht gut um die Landwirtschaft steht: Bodenerosion aufgrund fehlgeleiteter Bearbeitungsmethoden, Massentierhaltung, Überproduktion bei niedrigen Preisen, Bauernsterben etc...
Zu welchen Maßnahmen würden Sie dem Minister raten?

3. Reicht die Berufung auf altes Bauernhandwerk und die Liebe zur Natur aus, um nachhaltig Landwirtschaft betreiben zu können?

Und bitte bringen Sie etwas aus der Natur mit, mit dem Sie sich vorstellen können. Z. B.: Eine Pflanze, einen Stein etc.

Mit Vorfreude auf das erste Modul:

Waltraud Neuper
(Modul-Verantwortliche)